

A16 Bericht Bundesebene 2023, Projektgruppen, Teams und Arbeitsbereiche, Kirchenpolitik

Antragsteller*innen:

Bericht

Auch im kirchenpolitischen Bereich bringt sich die PSG ein. So war beispielsweise Joe Eickholt (DV Münster) zur letzten Synodalversammlung in Frankfurt a.M. vor Ort und demonstrierten für eine offene und lebensnahe Kirche. Damit unterstützten sie die jungen Delegierten, die sich für eine moderne Kirche einsetzen.

Nach der Aufforderung der DBK zur Übernahme der Präventionsordnung in die eigene Satzung haben einige Gespräche und Schriftverkehr mit der Rechtsabteilung der DBK stattgefunden, um die Sachlage der PSG zu klären. Leider konnten wir die Übernahme der Präventionsordnung nicht durch die Anerkennung unseres PSG-Schutzkonzeptes abwenden. Wir haben uns schlussendlich auf eine notariellen Beurkundung zur Anerkennung der Präventionsordnung unseres Belegenheitsbistums Köln geeinigt, welche im November 2022 stattgefunden hat. Leider müssen wir zusätzlich noch auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des PWSG e. V. die Interventionsordnung des Bistums Köln in unsere Satzung übernehmen (eine notarielle Beurkundung reicht hier nicht aus), um weiterhin förderfähig zu sein.

Mit der KPE haben seit der letzten Versammlung keine Treffen stattgefunden.

Bewertung und Perspektive

Die Spannungen innerhalb der katholischen Kirche machen sich auch in der Arbeit der PSG bemerkbar. Auch nach dem Ende der Synodalversammlung in Deutschland trägt uns der Wunsch nach echten Veränderungen hin zu einer Kirche, die für alle Menschen da ist. Als PSG wollen wir kontinuierlich von innen heraus an diesen Veränderungen mitarbeiten.